

### Inhaltsverzeichnis

Feldhygiene schliesst auch Abfälle auf dem Kompost mit ein!	1
Schadbilder von Krautfäule und Graufäule an Tomaten	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

### Feldhygiene schliesst auch Abfälle auf dem Kompost mit ein!



Foto 1: Austreibende Kartoffelpflanzen aus Knollen auf einem Komposthaufen im Mai 2020 (Foto: Agroscope).

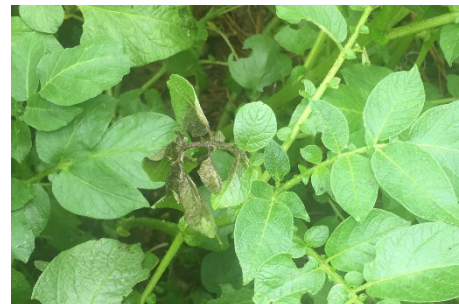


Foto 2: Krautfäulebefall an austreibenden Kartoffelpflanzen auf einem Komposthaufen (Foto: Agroscope).

Aufgrund der aktuellen Witterung ist die Infektionsgefahr mit Krautfäule (*Phytophthora infestans*) insbesondere in Kartoffelbeständen, aber auch in Tomatenkulturen erhöht. Austreibende Kartoffelknollen auf Komposthaufen und auch Durchwuchskartoffeln in den Ackerflächen sind möglichst rasch zu eliminieren, damit sie nicht zu Multiplikatoren der gefährlichen Krankheit werden.

### Schadbilder von Krautfäule und Graufäule an Tomaten



Foto 3: Blatflecken der Krautfäule (*Phytophthora infestans*) erscheinen oberseits fahl **grau**-braun und gehen mit wässrig-grünem Rand ins gesunde Gewebe über (Foto: Agroscope).



Foto 4: Ist an der betroffenen Stelle blattunterseits ein grau bis weisser, samtartiger Sporenrasen zu sehen, handelt es sich eindeutig um Krautfäulebefall (Foto: Agroscope).



Foto 5: Blatflecken der Graufäule (*Botrytis cinerea*) sind **hellbraun**, weisen teilweise eine höhenlinienartige Zonierung und unförmige Umrisse entlang der Blattadern auf (Foto: Agroscope).



Foto 6: Eindeutig kann *Botrytis cinerea* am mausgrauen Sporenrasen erkannt werden, der sich an den Befallsstellen blattoberseits und blattunterseits ausbilden kann (Foto: Agroscope).

## Pflanzenschutzmitteilung



Foto 7: An älteren Blättern reifender Broccoli-Kulturen wurden gestern die ersten Blattflecken der Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*) entdeckt (Foto: Agroscope).



Foto 8: Zur Zeit findet die Eiablage der Spargelkäfer (*Crioceris* spp.) statt. Die schwärzlichen Eier werden bevorzugt an den Triebspitzen platziert (Foto: Agroscope).



Foto 9: Ab sofort muss in den Fruchtgemüsen unter Glas mit dem Auftreten von Raupen (Noctuidae u.a.) gerechnet werden (Foto: Agroscope).



Foto 10: An den von uns überwachten Standorten treten die Marmorierten Baumwanzen (*Halyomorpha halys*) zur Zeit an Gehölzpflanzen wie z.B. Efeu auf (Foto: Agroscope). Die Kulturen waren noch befallsfrei.

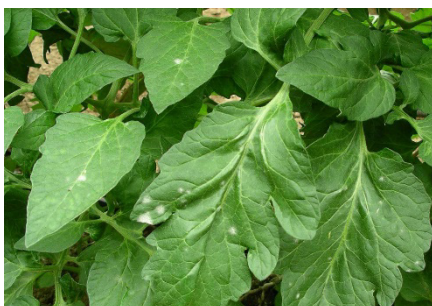


Foto 11: In älteren Tomatenbeständen breitet sich der Echte Mehltau (*Oidium neolycopersici*) aus (Foto: Agroscope). Achten Sie auf die mehlig-weißen rundlichen Blattflecken in den tieferen Blattetagen.

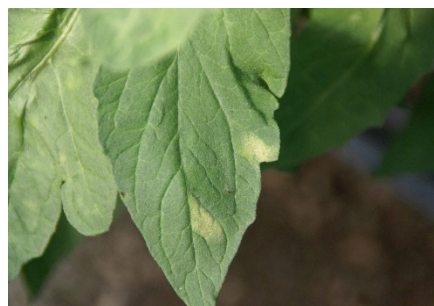


Foto 12: An Tomaten wird Befall mit der Samtfleckenkrankheit (*Cladosporium fulvum*) gemeldet. Die feuchte Witterung begünstigt jetzt ihr Auftreten. Kulturkontrollen sind zu empfehlen.



Foto 13: In den Wiesenstreifen treten jetzt vermehrt Jungschnecken (z.B. *Arion* sp.) auf (Foto: Agroscope).

### Die Schneckenaktivität nimmt weiter zu

Nach dem trocken-warmen Frühling treten jetzt vermehrt junge Schadschnecken (*Arion* spp., *Deroceras reticulatum*) in den Kulturen auf. Regelmässige Feldkontrollen sind notwendig, insbesondere in Problemparzellen, an Feldrändern mit Hecken, Gräben und Wiesen und in Säkkulturen.

Die Wirksamkeit von Schneckenkörnern auf der Basis von Eisen-III-Phosphat ist bei hoher Feuchtigkeit am besten. Aber auch bei diesem Wirkstoff sollte die Behandlung bei hohen Regenmengen wiederholt werden.

Metaldehyd-Schneckenköder zeigen zwar ab Temperaturen über 12-15°C eine optimale, unverzögerte Wirkung. Nach ihrer Ausbringung sollte aber möglichst kein Niederschlag fallen. Denn der Wirkstoff schädigt den Wasserhaushalt der Schnecken und lässt sie austrocknen. Optimal wäre daher der Einsatz am Abend vor einem schönen Tag.

Im Anhang der heutigen Gemüsebau Info [Mail](#) finden Sie von Brigitte Baur (Agroscope) eine Zusammenstellung der Pflanzenschutzmittel gegen Schnecken.



Foto 14: Geflügelte Grüne Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) und Jungläuse an einem Salatblatt (Foto: Agroscope).

### Der Einflug der Grünen Salatblattlaus setzt sich fort

Aus mehreren Anbaugebieten wird jetzt ein mittelstarker Befallsdruck mit Grünen Salatblättaußen und weiteren Blattlausarten an Salaten gemeldet. Kontrollieren Sie die Bestände und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch.

Aktuell nimmt die Anzahl an Blattlausgegenspielern wie Schwebfliegenlarven, Marienkäfern und Schlupfwespen deutlich zu. Zur Blattlausbekämpfung an Kopfsalaten im Freiland wird daher empfohlen, in der ersten Kulturhälfte nützlingsschonendere Wirkstoffe wie Azadirachtin A (verschiedene; Wartefrist 1 Woche) oder Pymetrozine (Plenum WG; Wartefrist 1 Woche) zu verwenden. In der Phase mit starkem Zuwachs schützen Applikationen zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss mit systemischen Wirkstoffen die neugebildete Blattmasse am besten wie Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist 2 Wochen) oder die Neonicotinoide Acetamiprid (verschiedene; Wartefrist 2 Wochen) sowie Thiacloprid (Biscaya; Wartefrist 2 Wochen).



Foto 15: Kolonie der Grünen Pfirsichblattläuse an Paprika mit einer ersten goldigen Blattlausmumie (Mitte links im Foto von Philipp Trautzi, Arenenberg, Salenstein).

### Grüne Pfirsichblattläuse überrollen die Gewächshauskulturen

In einigen Paprika- und Auberginenkulturen besiedeln Grüne Pfirsichblattläuse (*Myzus persicae*) inzwischen Triebspitzen, Blüten und junge Früchte. In diesen Befallsnestern tritt ferner eine neue Generation an geflügelten Pfirsichblattläusen auf, weshalb eine weitere Ausbreitung im betroffenen Haus droht.

Prüfen Sie die Anzahl von Nützlingen im Bestand: wie z.B. von Blattlausmumien – also den von Schlupfwespen parasitierten Blattläusen, von Gallmückenlarven und weiteren Blattläusräubern. Nehmen Sie bei starker Russtaubbildung oder Pflanzenschäden lokal oder ganzflächig eine Behandlung mit einem nützlingsschonenderen Insektizid vor.

Als nützlingsschonendere Insektizide gegen Blattläuse können unter Glas an Auberginen, Bohnen, Gurken, Paprika und Tomaten zum Beispiel Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor)\* mit 1 Woche Wartefrist angewendet werden; ferner in Auberginen, Gurken und Tomaten Pymetrozine (Plenum WG)\*\* mit 3 Tagen Wartefrist und im Weiteren in Auberginen und Paprika Azadirachtin A (verschiedene Produkte, BiO) ebenfalls mit einer Wartefrist von 3 Tagen. \*Resistente Populationen sind bekannt bei der Grünen Pfirsichblattlaus und bei der Grünen Gurkenblattlaus; \*\*resistente Populationen sind bekannt bei der Grünstreifigen Kartoffelblattlaus.



Foto 16: Die orangenen Larven der Rüberischen Gallmücke (*Aphidoletes aphidimyza*) sind auch wichtige Blattlausfeinde im Gewächshaus (Foto: Agroscope).

### Starke Zunahme von Graufäule an Fruchtgemüse unter Glas

Die witterungsbedingten grossen Temperaturschwankungen begünstigen erneut das Auftreten von *Botrytis* zum Beispiel an Tomaten und Bohnen im Gewächshaus. Eintrittspforten für den Pilz sind abgestorbenes Gewebe, wie abfallende Blüten, oder auch Verletzungen z.B. an Stängeln und Stielen, die bei Pflege- und Erntearbeiten entstehen.

In **Tomaten** unter Glas sind zur Bekämpfung von Graufäule (*Botrytis cinerea*) folgende Wirkstoffe mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Cyprodinil + Fludioxonil (Avatar, Play, Switch); Fenhexamid (Teldor WG 50); Fenpyrazamin (Prolectus); Fludioxonil (Sapphire); Fluopyram (Moon Privilege), Iprodione (Iprodion 500, Pluteus Rex, Proton) sowie Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC). Der Wirkstoff Imazalil (Scomrid-Spray) ist im Gewächshaus zur lokalen Anwendung gegen Stängelbotrytis zugelassen (Wartefrist: 3 Tage).

**BiO:** Im Bioanbau sind gegen *Botrytis* an Tomaten *Bacillus amyloliquefaciens* (Amylo-X, Wartefrist: 3 Tage), *Bacillus subtilis* (Serenade ASO, Wartefrist: siehe Info) und Laminarin (Vacciplant, Wartefrist: 3 Tage) bewilligt.

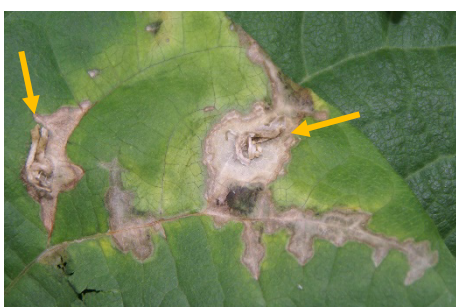










Foto 17: Abgestorbene Bohnenblüten, die auf den Blättern liegen bleiben, werden leicht von *Botrytis* infiziert und führen rasch zu Graufäuleinfektionen des Blattgewebes (Foto: Agroscope).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLW-Homepage zu finden unter:

<https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/pflanzenschutz/pflanzenschutzmittel/zugelassene-pflanzenschutzmittel.html>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**	
	<b>Schnecken</b> (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	siehe S. 2	++	++	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 8 (7)	
	<b>Gammaeule, Saateule</b> (Autographa gamma, Agrotis segetum)		+	+	Kapitel 2-3, 9-10	S. 6 (5), S. 12 (6)	
	<b>Schnellkäfer</b> (Agriotes spp.)		-	+	-	-	
	<b>Weichwanzen</b> (Lygus sp., Liocoris tripustulatus)		!*)	+↗	Kapitel 31	-	
	<b>Schwarze Bohnenblattlaus</b> (Aphis fabae)		++++	++++	Kapitel 16-18, 20-23	S. 36 (4)	
	<b>Bohnenfliege</b> (Delia platura)		+↗	++	Kapitel 23	S. 36 (3)	
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>						
	<b>Gefleckter Kohltriebrüssler</b> (Ceutorhynchus pallidactylus)		++↗	++↗	Kapitel 2-4	-	
	<b>Kohlmottenschildlaus</b> (Aleyrodes proletella)		+↗	+↗	Kapitel 2-4	S. 15 (10)	
	<b>Mehlige Kohlblattlaus</b> (Brevicoryne brassicae)		+	++	Kapitel 2-4	S. 13 (8)	
	<b>Kohldrehherzgallmücke</b> (Contarinia nasturtii)		!*)	!*)	Kapitel 2-4	S. 14 (9)	
	<b>Kohlräupen</b> (Pieris spp., Plutella xylostella, Mamestra brassicae)		+↗	+↗	Kapitel 2-4	S. 12 (6)	
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich</b>						
	<b>Kohlflye</b> (Delia radicum)		++++	++	Kapitel 2-4, 6-7	S. 15 (11) S. 18 (5)	
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola</b>						
	<b>Kugelspringer, Erdflöhe</b> (Sminthuridae, Phyllotreta spp.)		++↗	++↗	Kapitel 2-4, 6-8	S. 13 (7)	
<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora parasitica)		+	++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 11 (4)		
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>						
	<b>Grüne Salatblattlaus</b> (Nasonovia ribisnigri)	siehe S. 3	+↗	++	Kapitel 9-10	S. 7 (6)	

	<i>Schädling / Krankheit</i>	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**	
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Schnittlauch</b>						
	<b>Lauchmotte</b> (Acrolepiopsis assectella)		↘	↘	Kapitel 32-34, 40	S. 31 (3), -	
	<b>Lauchminierfliege</b> (Napomyza gymnostoma)		++	+++↘	Kapitel 32-34, 40	S. 32 (5), -	
	<b>Zwiebelthrips</b> (Thrips tabaci)		+↗	+↗	Kapitel 32-34, 40	S. 29 (6), S. 31 (4)	
	<b>Zwiebeln</b>						
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora destructor)		+++↗	+++↗	Kapitel 33	S. 28 (4)	
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cladosporium allii, C. allii-cepae, Botrytis squamosa, Alternaria porri)		++	+++↗	Kapitel 33	-	
	<b>Spargel</b>						
<b>Spargelkäfer</b> (Crioceris spp.)	siehe S. 2	!*)	+	Kapitel 35	-		
	<b>Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Wurzelpetersilie</b>						
	<b>Möhrenfliege</b> (Psila rosae)		+++↗	++	Kapitel 16-18, 41	S. 20 (3)	
	<b>Karotten / Petersilie</b>						
<b>Gierschblattlaus</b> (Cavariella aegopodii)		+++↗ Geflügelte + Jungläuse	+++ Geflügelte + Jungläuse	Kapitel 16, 40	-		
	<b>Erbsen</b>						
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora viciae f.sp. pisi)		!*)	+	Kapitel 24	-	
	<b>Spinat / Schnittmangold und Krautstiel / Randen</b>						
	<b>Rübenfliege</b> (Pegomya beae)		+↗	+↗	Kapitel 20-22	-	
	<b>Schnittmangold und Krautstiel</b>						
	<b>Rübenmotte</b> (Scrobipalpa ocellatella)		+	+↗	-	-	
	<b>Spinat</b>						
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora farinosa f.sp. spinaciae)		!*)	!*)	Kapitel 20	S. 41 (2)	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATaphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Peperoni / Auberginen</b>					
	<b>Blattläuse</b> (M. persicae, M. euphorbiae, A. solani, A. gossypii)	siehe S. 3	++↗	+++	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 48 (4) S. 59 (5)
	<b>Thripse</b> (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)		+↗	+↗	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 52 (9) S. 69 (8)
	<b>Weisse Fliegen</b> (Trialeurodes vaporariorum)		+	+↗	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 52 (8) S. 62 (11)
	<b>Bohnen / Gurken / Zucchini / Tomaten / Auberginen</b>					
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae)		+↗	+↗	Kapitel 23, 25, 26, 29, 31	S. 51 (7)
	<b>Gurken / Auberginen</b>					
	<b>Grüne Reiswanze</b> (Nezara viridula)		+	+	Kapitel 25, 31	S. 54 (13)
	<b>Behaarte Wiesenwanze</b> (Lygus rugulipennis)		!*)	+	Kapitel -, 31	-
	<b>Tomaten / Auberginen</b>					
	<b>Tomatenminiermotte</b> (Tuta absoluta)		↗	+	Kapitel 29, 31	S. 64 (15)
	<b>Baumwollkapselule</b> (Helicoverpa armigera)		-	-	Kapitel 29, 31	-
	<b>Tomatenminierfliege</b> (Liriomyza bryoniae)		+↗	+↗	Kapitel 29, 31	S. 62 (12)
	<b>Gurken / Peperoni / Auberginen</b>					
	<b>Marmorierte Baumwanze</b> (Marmorierte Baumwanze)	siehe S. 2	+	!*)	Kapitel 25, 30-31	S. 71 (12)
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Auberginen</b>					
<b>Graufäule</b> (Botrytis cinerea)	siehe S. 1+3	!*)	++	Kapitel 23, 25, 29, 31	S. 48 (4), S. 59 (5)	
<b>Tomaten</b>						
<b>Krautfäule</b> (Phytophthora infestans)	siehe S. 1	-	!*)	Kapitel 29	S. 59 (6)	
<b>Samtfleckenkrankheit</b> (Botrytis cinerea)	siehe S. 2	-	+↗	Kapitel 29	S. 60 (7)	
<b>Gurken / Zucchini / Tomaten</b>						
<b>Echter Mehltau</b> (Podosphaera fuliginea/ Erysiphe cichoracearum, Oidium neolycopersici)	siehe S. 2	+↗	+↗	Kapitel 25, 26, 29	S. 49 (5) S. 60 (8)	

## Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: <a href="http://dataphyto.agroscope.info">http://dataphyto.agroscope.info</a>		** Homepage FIBL (Ausgabe 2018): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>			!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!

## Impressum

---

Informationen lieferten:	Lea Andrae, Daniel Bachmann & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Ivanna Crmaric, Grangeneuve, Posieux (FR) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Gaëtan Jaccard, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Eva Körbitz & Michael Hammerschmidt, Landw. Zentrum Rheinhof, Salez (SG) Suzanne Schnieper, Liebegg, Gränichen (AG) Philipp Trautzi, Arenenberg, Salenstein (TG) Brigitte Baur, Jürgen Krauss & Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Samuel Hauenstein (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-2: J. Krauss (Agroscope), Fotos 3-7, 9, 10, 12, 13, 17: C. Sauer (Agroscope); Fotos 8, 16: R. Total (Agroscope), Foto 11: J. Rüegg (Agroscope); Foto 14: H.U. Höpli (Agroscope); Foto 15: Philipp Trautzi, Arenenberg, Salenstein
Zusammenarbeit:	Kant. Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope <a href="mailto:cornelia.sauer@agroscope.admin.ch">cornelia.sauer@agroscope.admin.ch</a>

---

# Pflanzenschutzmittel gegen Schnecken

Januar 2020

## Allgemeine Informationen

Während der Winterruhe die Bodenbearbeitung darauf ausrichten, dass das Abtrocknen und Gefrieren der Bodenoberfläche gefördert wird. Den Bewuchs an Feldrändern bei Problemparzellen regelmässig mulchen, um feuchte Schlupfwinkel zu vermeiden. Während der Kulturperiode eine grobe Bodenstruktur (geschützte, feuchte Schlupfwinkel) vermeiden. Empfindliche Kulturen nicht an den Feldrand (Hecken, Wiesen) platzieren.

## Bekämpfung

Beim Keimen oder frisch nach dem Setzen sind die Kulturen am empfindlichsten. Die Bekämpfungsmittel wirken am besten, solange die Schnecken noch klein sind. Bekämpfungsmassnahmen sind auch nötig, wenn Schleimspuren (Salat) vermieden werden sollen. Schneckenkörner immer nur auf den Boden streuen. Keine essbaren Pflanzenteile bestreuen.

## Bewilligte Produkte im Verkauf (Stand: 18.12.2019)

	Produkte	W Nr.	Bio	Dosierung	Hinweise
Eisen-III-Phosphat	Ferramol Schneckenkorn Compact (Neogard, GNS Consult AG)	W 7187	<b>BIO</b>	2.5 g/m <sup>2</sup>	Auf den Boden zu streuen. Keine essbaren Pflanzenteile bestreuen.
	Coop Oecoplan Adalan Schneckenkorn (Coop, GNS Consult AG)	W 6666	<b>BIO</b>	12-50 kg/ha 1-5 g/m <sup>2</sup>	
	Ferramol Schneckenkorn (Andermatt Biogarten, Neogard, GNS Consult AG)	W 6662			
	Migros Bio Garden Schneckenkörner (Migros)	W 6662-1			
	Capito Schneckenkorn Bio (Landi, GNS Consult AG)	W 6662-2			
	Capito Schneckenkorn Bio S (Stähler)	W 6901-1		5 g/m <sup>2</sup>	
	Gesal Schnecken-Stop Ferplus (COMPO Jardin)	W 6901			
	Limax Ferro (Maag Garden, Syngenta)	W 7366			
BIOHOP DeIEXX (Renovita, GNS Consult AG)	W 6817-1	<b>BIO</b>	7 kg/ha		
Derrex (Andermatt Biocontrol, GNS Consult AG)	W 6817				
Sluxx HP (Andermatt Biocontrol, GNS Consult AG)	W 6695				
Limax Special (Maag Garden, Syngenta)	W 7081-1				
Metaldehyd	Limax Power (Syngenta)	W 6139-2 W 7057-1		5-7 kg/ha	Auf den Boden streuen. Keine essbaren Pflanzenteile bestreuen.
	Metarol Schneckenkorn (Bayer)	W 6139-1			
	Schneckenkorn-Carasint (Sintagro)	W 5510			
	Amilon 5 (Leu+Gygax)	W 7083		7 kg/ha	
	Axcela (Lonza AG)	W 6886			
	Duroschnack Longlife (Schneider)	W 7085			
	Fortissimo Schneckenkorn 3% (Sintagro)	W 7060			
	Gesal Schneckenkörner (COMPO Jardin)	W 7089-1			
MIOPLANT Schneckenkörner (Migros)	W 7060-1				
Metarex Inov (Stähler)	W 7061-1		5 kg/ha		
Steiner Gold Schneckenkorn (Omya)	W 7062-1				
Schnecken-Linsen (Omya)	W 6365		3-6 kg/ha		





	Produkte	W Nr.	Bio	Dosierung	Hinweise
Nematoden	Bioslug Schnecken-Nematoden (Andermatt Biocontrol) Coop Oecoplan Biocontrol Nützlinge gegen kleine Nacktschnecken (Coop)	W 5421 W 5421-1	<b>BIO</b>	Split: 3-4 mal 50'000 Organismen pro m <sup>2</sup> im Abstand von 2-6 Wochen	Nur gegen Ackerschnecken (Deroceras-Arten) bewilligt.  Boden vor der Behandlung befeuchten.  Sehr selten und unter aussergewöhnlichen Umständen kann es beim Menschen durch die im Produkt enthaltenen Bakterien zu Infektionen kommen. Es sind deshalb folgende Vorsichtsmassnahmen zu treffen: Keine essbaren Pflanzenteile behandeln. Präparat nicht einnehmen und für Kinder unerreichbar aufbewahren. Personen, deren Immunsystem durch bestimmte Krankheiten oder Eingriffe (z.B. Transplantationen, Chemotherapie) geschwächt ist, sollten das Produkt nicht verwenden. Nach der Anwendung die Hände waschen.
	Maag Bio Nematoden gegen Schnecken (Maag, Syngenta)	W 6795			

#### Impressum

Herausgeber: Agroscope  
Müller-Thurgau-Strasse 29  
8820 Wädenswil  
www.agroscope.ch

Redaktion: Brigitte Baur

Copyright: © Agroscope 2020